

## DIE AUTOREN



**A**ntoine VAYER. Nach einem kurzen Medizinstudium und einer Amateur-Karriere, entschloss er sich zum Studium Sport auf Lehramt und war anschließend als Betreuer von Radrennfahrern tätig. Er hat das erste Radsport-Hochleistungszentrum für Studenten gegründet und war der erste Trainer der zu diesem Zweck im Profi-Milieu in den Jahren 1995 bis 1998 bei dem Team Festina angestellt wurde. Dort hat er die Rennfahrer mit einer Vielzahl von wissenschaftlichen und innovativen Betreuungs- und Trainingsmethoden versorgt. Im Jahre 1999 hat er „AlternatiV“ ins Leben gerufen (vor allem gemeinsam mit Bassons) um die Rennfahrer, die nicht oder nicht mehr dopen wollten, unabhängig von Strukturen und Verbänden zu betreuen. Er hat mittlerweile über 400 Rennfahrer trainiert, darunter sind drei Weltmeister geworden. Gleichzeitig begann er für Magazine, so wie zum Beispiel „Le Cycle“ und Tageszeitungen wie „Le Monde“, „Libération“ und „L'Humanité“ zu schreiben. Er hat sich inzwischen als Experte für Leistungsauswertung einen Namen gemacht. Im Jahre 2000 hat er als solcher beim Festina-Prozess ausgesagt.

Er ist der Autor von *La pleine puissance en cyclisme* (Die volle Leistung im Radsport), darüber hinaus hat er bei der Ausarbeitung vieler Bücher mitgewirkt. Wegen seiner standfesten Überzeugung, die er frisch von der Leber weg in den Medien äußert hat er sich unter anderem dazu entschlossen der Bewegung „Change Cycling Now“ beizutreten, die im Dezember 2012 gegründet wurde.

Er ist der Chefredakteur DIESES MAGAZINS und war maßgeblich an der Verfassung der Portraits beteiligt, denen er zeitlose Zeitungssartikel mit Zeichnungen von LUZ beigelegt hat.

**F**rédéric PORTOLEAU ist Software-Ingenieur und bereits seit 15 Jahren in dieser Sparte, hauptsächlich bei Airbus, tätig. Seine wirkliche Leidenschaft ist jedoch die Physik (seiner ursprünglichen Ausbildung) in Bezug auf die Sportausübung im Radsport. Seit 20 Jahren verbringt er jährlich 600 Stunden mit der Berechnung von Wattwerten, die auf den Passanstiegen von den Radprofis erzeugt werden. Im Anschluss an seinen ersten Artikel, den er in dem Magazin Sport et Vie unter dem Titel „L'escalade des puissances“ (Anstieg der Leistungen) veröffentlicht hatte, lernte er Antoine Vayer kennen und verfasste dann mit ihm in Co-Produktion *Pouvez vous gagner le Tour?* (Können Sie die Tour gewinnen?). Ein Teil seiner Auswertungen wurden in dem Buch *LA confidentiel* (2004) veröffentlicht. Zwischen 2004 und 2010 schrieb er zunächst regelmäßig Artikel für die Website *cyclismag.com*, später für *rue89.com/rue89-sport*, und schließlich (seit 2012) für *cyclisme-dopage.com*. Die Watt-Berechnung „ist in Mode“ gekommen und seine Arbeiten wurden kopiert, paradoxerweise von denjenigen, deren Leistungen sich als hoch Doping-suspekt nachweisen ließen. Frédéric Portoleau ist stets standhaft geblieben. Er treibt regelmäßig Sport: Bergsteigen, Radsport, Langlauf, Orientierungslauf.



FÜR DIESES MAGAZIN hat er hauptsächlich zu den Watt-Leistungsberechnungen, dem wissenschaftlichen Teil und den auf Tatsachen beruhenden Kommentaren beigetragen.



**S**téphane HUBY ist der Leiter von *cyclisme-dopage.com*, einer Referenz-Website, die sich ausschließlich dem Doping im Radsport widmet. Mit über 3.000 erfassten Doping-Affären verfügt diese Website über eine einzigartige Datenbank, die für zahlreiche Statistiken und Analysen verwertet wird. Einige davon wurden in dem Buch *Le sale Tour* von Pierre Ballester (2009) veröffentlicht. Als einziger dieser Art im französischen Web, verfolgt *cyclisme-dopage.com* die Doping-Neuigkeiten. Darunter Porträts, ein Lexikon, Outtakes der Touren, eine Bibliografie sowie die detaillierten Analysen von Frédéric Portoleau. Seit ihrer Gründung im Jahre 2000 wurde sie von mehreren Millionen Menschen besucht. Stéphane Huby hat ebenfalls bei *cyclismag.com* mitgearbeitet und für *arcinfo.ch* geschrieben. Nachdem er als Amateurrennfahrer an Rennen teilgenommen hatte,

treibt er heute Mountainbike zu seinem persönlichen Vergnügen und widersetzt sich Churchill, der aus Gesundheitsgründen predigte: „No sport“.

FÜR DIESES MAGAZIN hat er hauptsächlich zu den Porträts beigetragen „Die schöne Geschichte“, „Die andere Geschichte“, „Er hat gesagt“ und „Man hat über ihn gesagt“.

**J**ean-Pierre DE MONDENARD ist ein französischer Sportmediziner, der als Dopingkritiker das Ansehen genießt einer der besten „Spezialisten“ und „Archivisten“ zu sein. In diesem Bereich ist er ein unerlässlicher Akteur, da er sich sehr oft öffentlich zu dem Thema Doping im Hochleistungssport geäußert hat. Er ist der Autor von ca. 40 Werken zum Thema Sportmedizin, darunter dreizehn über Doping, darüber hinaus arbeitet er mit zahlreichen Sportmagazinen zusammen. Sein „Werk“ *Le dictionnaire du dopage* (Doping-Lexikon) bezeugt sein Engagement und seine Gewissenhaftigkeit. Er war beim „Institut National du Sports“ tätig und hatte während der Jahre 1973 bis 1975 die Großzahl der großen Radsport-Rennen (darunter dreimal die Tour de France) medizinisch betreut. Er war der Chefarzt einer Kinderabteilung für Sportmedizin und Dozent an der medizinischen Fakultät von Toulouse an der Universität für Ernährungs- und Diätwissenschaften für Erwachsene für das interuniversitären Diplom „Doping und Drogensucht: Bekämpfung und Prävention.“ Zusätzlich hat er Symposien zum Thema Sportmedizin organisiert. Er ist selbst sehr sportlich und nimmt an Wettläufen teil. Ansonsten wandert er und fährt vor allen Dingen viel Fahrrad. Er hat über 1 500 Pässe überquert. Für dieses Magazin hat er hauptsächlich zu den Presseveröffentlichungen beigetragen.



Aus Platzgründen IN DIESEM MAGAZIN, welches lediglich eine Zusammenfassung der Daten ist, werden alle sonstigen Beteiligten und die zahlreichen Danksagungen auf der Website: <http://www.alternateditions.com> aufgeführt.

# LEGAL HIGH

